

Pressemitteilung

26. Mai 2025

Wacker Chemie AG
Corporate Communications
Gisela-Stein-Straße 1
81671 München, Germany
www.wacker.com

WACKER bietet CO₂-Fußabdrücke für seine Produktpalette an

- Mehrwert für die Nachhaltigkeit der Kunden
- Produktions- und Emissionsdaten von der „Wiege“ bis zum Werkstor
- Hohe Datenqualität auf Basis echter Materialverbräuche
- Product Sustainability Software-Platform von AllocNow
- Berechnung nach TfS-Standard (Initiative Together for Sustainability)

München – WACKER stellt Kunden ab jetzt weltweit vergleichbare Daten zur Nachhaltigkeit seiner Produkte zur Verfügung. Basis dafür sind Produktions- und Emissionsdaten aller Erzeugnisse von der „Wiege“ bis zum WACKER-Werkstor. Daraus berechnet eine Software des Anbieters AllocNow einen spezifischen und vergleichbaren CO₂-Fußabdruck für jedes Produkt.

Bis 2030 möchte WACKER seine direkten und energie-relevanten Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 2020 halbieren. Bis zum Jahr 2045 will der Chemiekonzern „Net Zero“ erreichen, also netto keine Treibhausgase mehr ausstoßen. Auch Kunden fragen verstärkt CO₂-Daten der WACKER-Produkte nach. Der Hintergrund: Sie verfolgen vielfach selbst Nachhaltigkeitsziele und wollen die Treibhausgasemissionen ihrer Geschäftstätigkeit präzise berechnen. Außerdem möchten sie die Nachhaltigkeit ihrer Lieferanten direkt vergleichen können.

Hohe Datenqualität aufgrund realer Materialbewegungen

Der CO₂-Fußabdruck der jeweiligen Produkte basiert auf den Produkt- und Prozessdaten von WACKER. Die zugrundeliegenden Emissionen werden auf Basis der echten Materialverbräuche berechnet. Das ermöglicht eine hohe Qualität der Daten, im Gegensatz zu Berechnungsmethoden ausgehend von der

chemischen Rezeptur, welche stark von der Qualität der Rezeptdaten abhängig sind.

Die Product Sustainability Platform von AllocNow kalkuliert auf dieser Basis den PCF. Die Software ermöglicht automatische Lebenszyklusanalysen speziell für Chemikalien. Die Berechnung ist im Einklang mit dem 2022 veröffentlichten Standard der Initiative Together for Sustainability (TfS). Dieser schreibt vor, wie PCF-Werte einheitlich für Chemieprodukte berechnet werden. TfS ist eine globale Initiative der Chemieindustrie, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, gemeinsame Audit- und Bewertungsstandards zu entwickeln. Ausgangspunkt dafür sind die einschlägigen Industriestandards von ISO und dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die Berechnungsmethode und der CO₂-Fußabdruck entsprechen außerdem ISO 14067 und sind vom TÜV Rheinland zertifiziert.

Berechnung nach internationalen Standards

Seit 2010 befasst sich WACKER mit Emissionsdaten auf Produktbene. Für einen PCF müssen nicht nur die relevanten Produktparameter, sondern auch die Daten der verwendeten Rohstoffe sowie von Energie, Dampf, Emission und Prozess aus verschiedenen Systemen zusammengetragen werden. Der PCF zeigt alle Treibhausgasemissionen, die mit der Herstellung eines Produkts bis zum Verlassen durch das Werkstor verbunden sind. Basis ist dabei CO₂, auf das alle anderen Treibhausgase, wie etwa Methan und Lachgas, referenziert werden.

PCFs sind für einen Großteil der WACKER-Produkte verfügbar und werden schrittweise ausgeweitet. Erste Daten wurden schon an Kunden herausgegeben. An einem PCF interessierte Kunden können sich ab jetzt an ihren Sales Manager bei WACKER wenden.



Alle Daten im Blick: Zusammen mit der Software von AllocNow kann WACKER nun für seine Produkte die CO2-Bilanz angeben. Das hilft Kunden bei der Produktauswahl sowie der eigenen CO2-Berechnung (Foto: WACKER)

Hinweis: Alle Bilder können Sie unter folgender Adresse abrufen: www.wacker.com/presseinformationen.

Weitere Informationen

Franziska Gründel

Media Relations

Tel. +49 89 6279-1695

Franziska.Gruendel@wacker.com

Unternehmenskurzprofil

WACKER ist ein global tätiges Unternehmen mit hoch entwickelten chemischen Spezialprodukten, die sich in unzähligen Dingen des täglichen Lebens wiederfinden. Die Bandbreite der Anwendungen reicht vom Fliesenkleber bis zum Computerchip. Das Unternehmen verfügt weltweit über 27 Produktionsstätten, 21 technische Kompetenzzentren und 46 Vertriebsbüros. Mit rund 16.600 Beschäftigten hat WACKER im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresumsatz von rund 5,7 Mrd. € erwirtschaftet.

WACKER arbeitet in vier operativen Geschäftsbereichen. Die Chemiebereiche Silicones und Polymers bedienen mit ihren Produkten (Silicone, polymere Bindemittel) die Automobil-, Bau-, Chemie-, Konsumgüter- und Medizintechnikindustrie. Der Life-Science-Bereich Biosolutions ist auf biotechnologisch hergestellte Produkte wie Biopharmazeutika und Lebensmittelzusatzstoffe spezialisiert. Der Bereich Polysilicon stellt hochreines Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie her.

www.wacker.com

Follow us on